

115

# E i n W o r t

an die edle

# Wiener Deputation.

---

Brüder! Freunde!

Die Fahne, die ihr uns überreicht, nehmen wir mit Dank und als eine Bürgschaft an, daß von nun an alle Schranken niederfallen, die uns bis jetzt getrennt haben. Wir Deputirte eines Volkes, eines biedern Volkes, nehmen sie, als Pfand der Liebe und Einigkeit hin und geloben, daß wir treu und fest an Euch halten, und daß wir mit Euch vereint für Freiheit und Recht, Gut und Blut zu opfern gesonnen sind.

Auf diese Fahne bringen wir Euch Wiener ein dreimaliges Willkommen und unsern guten Kaiser Ferdinand mit der Versicherung, daß wir ihm mit treuer Anhänglichkeit und Liebe jubelnd empfangen werden, wenn er in unserer Mitte erscheint.

Ein Tag der Freude und des Jubels war der Gestrige. Es war der Tag, der Euch in unsere Mitte, wo ein Bruderherz das andere mit Entzücken an sich drückte. Es war ein Tag, der uns zeigte, daß nur ein Geist, eine Stimmung in der Brust eines jeden Oesterreichers schlägt, nämlich die Stimme des Rechtes und der alleserleichternden und beglückenden Freiheit, jener Himmelsgabe, welche ihr uns mit Eurem Blute in den Märztagen erkämpft und errungen, und am 15. und 26. Mai gesichert habt. Ein Tausendstimmiger Dank, ein begeistertes Hoch lohne Euch dafür. Wir haben Euch begriffen, wenn auch manches Wort von den Feinden der Freiheit gegen Euch und euer edles großherziges Walten ausgestreut wurde. Wir lassen uns nicht täuschen, wir wußten, daß ihr nur Recht thun konntet, darum schlagen Euch die Herzen der Oberösterreicher jubelnd entgegen, so wie sie mit Gut und Blut an Euch halten werden, daß nicht verloren gehe das höchste aller Güter, die Freiheit. Seyd uns gegrüßt in den Mauern zu Linz, und nehmet unseren innigsten Dank für Euren freundlichen brüderlichen Besuch, der uns ein Unvergesslicher seyn wird, weil er uns die Ueberzeugung verschafft, daß alle österreichischen Herzen ein Herz, und zwar ein freies, deutsches Herz seyn werden, denn alle, wie wir Euch aus einer Seele ein biederes, herzliches Willkommen zurufen werden.

Hoch unsere Gäste! Brüder! und die braven Wiener.

*Linz am 14 Juni 1848*



